

leichten Eroberungen f), näherte sie sich aber 1759
 mals dem schon so oft fehlgeschlagenen Ver- 26 Aug.
 suche, *Dresden* dem Könige zu entreißen.
 Der Commandant wandte alle Mittel an, um
 Zeit zu gewinnen und den Feind aufzuhalten.
 Die zudringliche Bereitwilligkeit, mit wel-
 cher man ihm, am zweiten und dritten Septem-
 ber, eine ehrenvolle Capitulation antrug,
 gründete sich auf die glücklichen Unternehmungen
 des Generals *Wunsch*, den der König aus
 seinem Lager bei *Fürstenwalde* detachirt hatte,
 und der im Begriff war, alle Entwürfe der
 Belagerer zu zernichten. Sein Anmarsch be-
 wog den Herzog von Zweibrück, (wie den 4 Spt.
 Graf *Schmettau* die sehr wahrscheinliche Mei-
 nung, daß er keinen Entsatz zu erwarten hät-
 te) die Capitulation zum Schluß zu bringen.
 Kaum war dieselbe geschlossen; als der Gene-
 ral *Wunsch* zum Entsatz ankam, aber nun 5 Spt.
 zu spät.

Nach einem glücklichen Gefecht mit dem 8 Spt.
 überlegenen Corps des Generals *St. André*,
 bezog hierauf das Corps des Generals *Wunsch*
 ein Lager bei *Zinna*.

Nie zeigte sich das Genie des Prinzen
 HEINRICH so groß, als in seinem Verhal-
 ten nach der Niederlage des Königs bei *Kun-
 nersdorf*. Schon sein *Marsch nach Sagan* be. 28 Aug.
 weist seine vortrefflichen Maafsregeln. Um
 hierauf, durch eine Diversion im Rücken des
 Feldmarschals *Dawn*, denselben zu nöthigen,
 die Niederlausitz zu verlassen, brach er von 4 Spt.
 Sa-

f) von *Leipzig*, *Torgau*, *Wittenberg*. In *Torgau*
 gab der Oberst *Wolfersdorf* eins der schönsten Bei-
 spiele der Vertheidigung und des Betragens.